

Gedanken zur Jahreslosung 2021:

**Jesus Christus spricht:**

**Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!**

**Lukas 6,3**

Die Jahreslosung stammt aus der Feldrede des Evangelisten Lukas, das ist die Parallele der Bergpredigt bei Matthäus – und damit ganz aus dem Zentrum der Bibel und aus der Botschaft Jesu. Gott ist kein strafender Gott, sondern sein Wesen ist Barmherzigkeit und Vergebung. Nicht Untergang, sondern Rettung – das will der mächtige Gott. Die Reaktion der Menschen auf Jesu Worte der Feldrede oder Bergpredigt soll uns anzeigen, worum es geht: „Und alles Volk suchte Jesus anzurühren, denn es ging Kraft von ihm aus und heilte sie alle.“ (Lukas 6, 19)

Die Aussagen: „Gott ist ein starker Gott, der heilen kann“ und „Gott ist die Barmherzigkeit und verzichtet auf Strafen“, schließen sich nicht aus, sie bedingen einander. Was nützte uns ein mächtiger Gott, der nicht die Barmherzigkeit, nicht die Liebe wäre? Vielleicht machen wir uns vor, ein harter, gesetzlicher Gott würde sicher dann die anderen verurteilen und bestrafen, all die, die wir selbst nicht leiden können, die anderer Meinung sind als wir, die an etwas anderes oder an gar nichts glauben – die würde die Strafe Gottes treffen, aber uns doch nicht! ...?

Voltaire sagte einmal:

„Im Himmel werden wir uns über drei Dinge wundern.

Erstens: Menschen zu treffen, die wir dort nicht erwartet haben.

Zweitens: Menschen nicht zu sehen, die wir dort erwartet hätten.

Und drittens: uns selbst dort zu treffen.“

Was uns die Bibel sagen möchte, ist, dass niemand von uns ohne Gottes Barmherzigkeit gerettet werden kann. Wenn Gott erbarmungslos die Guten belohnen und die Schlechten bestrafen würde, hätten wir selbst keine Chance, vor Gott zu bestehen. Deswegen ist es grundfalsch, mit dem Finger auf andere zu zeigen. Wer dies tut, bei dem zeigen immer drei Finger auf einen selbst zurück. Auch eine Botschaft der Bergpredigt: „Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet...Du Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge; danach sieh zu, wie du den Splitter aus deines Bruders Auge ziehst.“ Matthäus 7, 1 und 5.

Barmherzigkeit – das ist DIE entscheidende Eigenschaft Gottes. Nur weil Gott barmherzig ist, können wir überhaupt leben und ein erfülltes Leben führen. Gott nimmt uns so an, wie wir sind. Er sieht unsere Fehler und er benennt sie auch, aber er nagelt uns nicht darauf fest. Gott sieht weiter, sieht das Gute in uns, selbst wenn wir es gar nicht mehr erkennen können. Gott vergibt, seine Barmherzigkeit geschieht bedingungslos, sie gilt allen und sie gilt immer. Sie ist eben nicht Belohnung, sondern sie ist Vorab-Geschenk, das wir behalten dürfen.

Wir können dieses Geschenk freilich zur Seite legen, nicht nutzen, nicht einmal auspacken und uns damit beschäftigen. Wir können aber auch dieses Geschenk als Kraftquelle für das jetzt beginnende Jahr begreifen!